

Jahresbericht

der

Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt

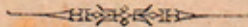
des

Cisterzienser-Stiftes Wettingen-Mehrerau

bei



Bregenz

über das XXIII. Schuljahr 1876/77.



Bregenz.

Buchdruckerei von J. R. Teutsch.



Das Schuljahr 1877/78 beginnt am 1. Oktober. Die Zöglinge haben sich Samstag den 29. September bis Abends 5 Uhr — bei Vermeidung der im Prospekte bestimmten Strafe — einzufinden.

Die neueintretenden Zöglinge müssen Freitag den 28. September eintreffen.

Die Direktion.

Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1876/77 wurde am 2. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste mit *Veni creator* eröffnet. Im Beisein sämtlicher Lehrer, sowie einer Anzahl Schulfreunde und Verwandten von Zöglingen wurden sodann den Zöglingen die Statuten der Anstalt vorgelesen, worauf sogleich der Unterricht begann.

2. Die Anstalt wurde im Ganzen von 94 Zöglingen besucht, welche Alle als Interne im Pensionate wohnten. Von diesen waren 28 aus Oesterreich, 17 aus Baden, 15 aus der Schweiz, 13 aus Württemberg, 11 aus Preußen, 5 aus Bayern, je einer aus Elfaß, Liechtenstein, Hessen, Italien und Amerika.

3. Zur Übung im Vortrage, sowie zur Pflege der Vokal- und Instrumentalmusik wurde an Weihnachten als Einleitung der Christbaumfeier ein Krippenspiel aufgeführt. In der Fastnacht gelangte „Der verborgene Edelstein“ von Cardinal Wisemann und die komische Operette „Die Homeriden“ von P. Gall Morell zur öffentlichen Aufführung.

4. In der ersten Fastenwoche fanden die üblichen dreitägigen geistlichen Exercitien statt.

5. Vor Schluß des I. Semesters wurde in allen Gegenständen eine eingehende mündliche Prüfung abgehalten.

6. Am 3. Juli unternahmen die Zöglinge einen Ausflug nach Lindau, Norschach, Heiden und Berneck.

7. Vom 18.—25. Juli wurden die schriftlichen und mündlichen Schlußprüfungen abgehalten. Am 25. Juli war feierlicher Dankgottesdienst mit *Te Deum* und am 26. Juli erfolgte die Abreise der Zöglinge.

8. Die Sammlungen der Anstalt erhielten folgenden Zuwachs:

- a. Die Büchersammlung wurde um 50 Bände vermehrt.
- b. Das Naturalienkabinet erhielt: 1 junges Reh und eine Sägeente.

An Geschenken sind eingegangen:

- a. Von Sr. Gnaden dem (seitler verstorbenen) Herrn Abten Leodegar Zueichen von Rheinau eine Sammlung von Concilien und Mineralien, darunter ein prachtvoller Malachit.
 - b. Von den hochwürdigen PP. Jesuiten in Feldkirch eine Sammlung von 43 sehr schönen Vögeln aus Südamerika.
 - c. Von Sr. Hochwürden Herrn Franz Biber in Mehrerau 1 Biber; von Zögling Niegger eine Ratter; von Zögling Sterk ein Wachtelneft mit Eiern; von Herrn Gerber Meyer in Bregenz ein präparirter Schwan; von Herrn Spediteur Ebenhoch in Bregenz eine sehr schöne Muschel; von Frau Oberst Breny in St. Gallen ein Papagei; ferner Geschenke von den Herren Hubert und Julian Heim in Furtwangen, Herrn Richter Winiger in Hohenrain, Herrn Gärtner Seiger in Ravensburg.
9. Eine große Anzahl Freunde der Anstalt bedachten den Weihnachtsbaum mit vielen und schönen Gaben.

Gefertigte spricht allen verehrten Gebern ihren wärmsten Dank aus.

Mehrerau, im Juli 1877.

Die Direktion.

Lehrkörper.

- 1. P. Dominikus Willi, Rektor der Anstalt, lehrte Latein in der I. und V. Klasse in wöchentlich 14 Stunden. Nebst Freifächer.
- 2. P. Emil Butschögel aus dem Cisterzienserstifte Hohenzfurt, Doctor der Theologie, Philosophie und des canonischen Rechtes, geprüfter Lehrer für Geschichte an Obergymnasien, lehrte Griechisch in der V. Klasse, Geschichte in der III., IV., V. und VI. Klasse, Naturlehre in der III. und IV. Klasse und Naturgeschichte in der V. Klasse in wöchentlich 24 Stunden.

- 3. P. Wilhelm Gmeinder lehrte Religion in allen Klassen, und Deutsch in der I. Kl. in wöchentlich 16 Stunden.
- 4. P. Ambros Mauchle lehrte Griechisch in der III. und IV. Klasse, Mathematik in der IV. Kl. und Deutsch in der III. Kl. in wöchentlich 15 Stunden.
- 5. P. Chrysostomus Rieger lehrte Mathematik in der I., II., V. Latein- und in der II. Fortbildungsklasse in wöchentlich 15 Stunden.
- 6. P. Martin Mathis lehrte Latein in der IV. Kl., Deutsch in der IV., V. und VI. Kl. und Französisch in der II. Realkl. in wöchentlich 15 Stunden.
- 7. P. Celestin Schibli lehrte Mathematik in der III. Kl. und in der I. Fortblgdskl. und Geschichte in der II. Kl. in wöchentlich 13 Stunden.
- 8. P. Gebhard Rohner, Präsekt der Anstalt, lehrte Naturgeschichte in der I. Kl. und Buchhaltung in der II. Fortblgdsklasse in wöchentlich 5 Stunden. Nebst dem Freifächer.
- 9. P. Bonaventura Stürzer lehrte Latein, Griechisch, Mathematik und Naturgeschichte in der VI. Klasse und Naturgeschichte in der II. Klasse in wöchentlich 19 Stunden.
- 10. P. Ludwig Keller lehrte Latein in der III. Kl. in wöchentlich 6 Stunden. Nebst dem Freifächer.
- 11. P. Conrad Kolb, Subpräsekt der Anstalt, lehrte Latein in der II. Kl. und Geographie in der I. Kl. in wöchentlich 11 Stunden.
- 12. P. Karl Schwarz lehrte Deutsch in der I. Fortblgdskl. und in der II. Kl., und Baukunde in der II. Fortblgdskl. in wöchentlich 10 Stunden. Nebst dem Freifächer.

Für den erkrankten P. Conrad Kolb supplirten die PP. Dominicus, Emil und Bonaventura.

Freifächer.

- 1. P. Dominicus Willi lehrte Französisch im I. Kurs und (im II. Semester) in der I. Fortblgdskl. in wöchentlich 6 Stunden.
- 2. P. Gebhard Rohner gab Gesang-, Klavier- und Violinunterricht in wöchentlich 8 Stunden.

3. P. Ludwig Keller gab Klavier- und Gesangunterricht in wöchentlich 11 Stunden.
4. P. Karl Schwarz gab Violin und Klavierunterricht in wöchentlich 6 Stunden.
5. Herr Maler Johann Koch in Bregenz gab Zeichnungsunterricht in wöchentlich 3 Stunden.

Verzeichniß der Zöglinge 1876/77.

1. Augustin Lucius von Alvaschein, St. Graubünden, Schweiz.
2. v. Banaston Franz von Wien, Oesterreich.
3. Bauer Emil von Trier, Rheinpreußen.
4. Bauer Josef von Trier, Rheinpreußen.
5. Baumann Karl Heinrich von Furtwangen, Baden.
6. Becker Adolf von Cincinnati, Nordamerika.
7. Becker Gustav von Gonsenheim, Hessen-Darmstadt.
8. Bentele Anton von Nischach, Württemberg.
9. Bosard Friedrich von Zug, Schweiz.
10. Brazmaier Ludwig von Oppenau, Baden.
11. Breny Eugen von Rapperswyl, St. St. Gallen, Schweiz.
12. Breny Hugo von Rapperswyl, St. St. Gallen, Schweiz.
13. Bücheler Otto von Hausen, Hohenzollern.
14. Burger Rudolf von Bregenz, Vorarlberg.
15. Dorn Alois von Niefensberg, Vorarlberg.
16. Dünser Joh. Ulrich von Gögis, Vorarlberg.
17. Dünser Michael von Gögis, Vorarlberg.
18. Dürlewanger Joh. Bapt. von Waldkirch, St. St. Gallen, Schweiz.
19. Eberle Gall Anton von Häggenschwyl, St. St. Gallen, Schweiz.
20. Egger Johann von Mittelberg, Vorarlberg.
21. Engensperger Eduard von Goldbach, St. St. Gallen, Schweiz.
22. Eschle Joh. Bapt. von Rohrbach, Baden.
23. Fahrner Albert von Rankweil, Vorarlberg.
24. Fahrner Franz von Rankweil, Vorarlberg.
25. Feldmeier Ludwig von Straubing, Bayern.
26. Fink Adam von Niefensberg, Vorarlberg.
27. Fischer Ludwig von Tierbach, Baden.
28. Forster Engelbert von Tablat, St. St. Gallen, Schweiz.
29. Frid Richard von Friedrichshafen, Württemberg.

30. Friß Franz Xaver von Blaichach, Bayern.
31. Geiger Franz Xaver von Ravensburg, Württemberg.
32. Geigner Jakob von Sattains, Vorarlberg.
33. Glatt Rudolf von Freiburg, Baden.
34. Göldi Joh. Benedikt von Nüti, St. St. Gallen, Schweiz.
35. Greil Max von Stuttgart, Württemberg.
36. v. Griendl Wilhelm, Ritter, von Graz Steiermark.
37. Grumbler Reinhard von Hindelwangen, Baden.
38. Haaby Paul von Bloßheim, Elsaß.
39. Hager Eduard von Neutte, Tirol.
40. Heim Albert von Furtwangen, Baden.
41. Heim August von Furtwangen, Baden.
42. Heim Johann von Furtwangen, Baden.
43. Heine Johann von Böhrenbach, Baden.
44. Heißmann Josef von Gösweiler, Baden.
45. Hilbe Albert von Dornbirn, Vorarlberg.
46. Huber Georg von Oppenau, Baden.
47. Hutter Georg von Neutte, Tirol.
48. Jud Johann Balthasar von Kirchberg, St. St. Gallen, Schweiz.
49. Kehrl Josef von Ummendorf, Württemberg.
50. Kersten Gerald von Rees, Rheinpreußen.
51. Kienzle Karl von Ober-Prechthal, Baden.
52. Kirchgeßner Julius von Karlsruhe, Baden.
53. Kling Emil von Kenzingen, Baden.
54. Lässer Georg von Müselbach, Vorarlberg.
55. Lantschner Philipp von Neutte, Tirol.
56. Linder Max von Burgrieden, Württemberg.
57. Locher Joh. Georg von Neufra, Württemberg.
58. Van Loof Theodor von Calcar, Rheinpreußen.
59. Maier Alois von Göfis, Vorarlberg.
60. Michel Karl von Boms, Württemberg.
61. Moß Rudolf von Haigerloch, Hohenzollern.
62. Moosbrugger Ferdinand von Thüringen, Vorarlberg.
63. Nägele Rudolf Otto von Doren, Vorarlberg.
64. Nuffe Hermann von Käthbrunnen, St. St. Gallen, Schweiz.
65. Otten Theodor von Hanselaer, Rheinpreußen.
66. v. Baumgarten Paul, Baron, von Graz, Steiermark.
67. Peretti Robert von Forno, Italien.
68. Peter Jakob von Hohenems Vorarlberg.
69. Peter Josef von Schruns, Vorarlberg.
70. v. Peterelly Remigius von Sovagnino, St. Graubünden, Schweiz.
71. Pucher Ernest von Trient, Tirol.

72. Rapp Johann Nepomuk von Winterstetten, Württemberg.
73. v. Raß Fidel von Bregenz, Vorarlberg.
74. Kiegger Ulrich von Schussenried, Württemberg.
75. Kochliß Otto von Bruchsal, Baden.
76. Rothmund Adrian von Krauchenwies, Hohenzollern, Preußen.
77. Schach Albrecht von Trochtelfingen, Hohenzollern, Preußen.
78. Schmelzenbach Alois von Niefensberg, Vorarlberg.
79. Schör Josef von Bilsbiburg, Bayern.
80. Schweizerbarth Emil von Offenau, Württemberg.
81. Serger Alexander von Buchen, Baden.
82. Springel Sebastian von Berchtesgaden, Bayern.
83. Steger Anton von Bregenz, Vorarlberg.
84. Sterk Viktor von Grüntraut, Württemberg.
85. Untraut Hermann von Weckenbeuren, Württemberg.
86. Verweyen Peter von Bonn, Rheinpreußen.
87. Vögel Martin von Niederstausen, Bayern.
88. Werle Christian von St. Anton, Vorarlberg.
89. Wiest Adolf von Ganmertingen, Hohenzollern, Preußen.
90. Winiger Casimir von Hohenrain, St. Luzern, Schweiz.
91. Wolfinger David von Balzers, Lichtenstein.
92. Zudrell Franz Anton von Silberthal, Vorarlberg.
93. Zwicker Alfons von Waldkirch, St. St. Gallen, Schweiz.
94. Zwicker Isidor von Waldkirch, St. St. Gallen, Schweiz.

Greil, Lässer und Moß sind erst im Laufe des Schuljahres eingetreten. Bentele trat bereits im Dezember, Dünser Ulrich und Fahrner A. beim Beginne des II. Semesters freiwillig aus. Geiger und Haaby mußten wegen Krankheit im Sommer ihre Studien unterbrechen. Michel wurde am 20. März, Göldi am 11. April und Serger am 10. Mai aus der Anstalt entlassen.

Statistische Notizen.

	Klasse								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.			
I. Zahl der Schüler.									
Am Anfange des Schuljahres . . .	17	14	11	6	3	6	23	11	91
Ausgetreten oder entlassen	2	—	1	1	—	1	3	—	8
Nach Beginn des Schuljahres eingetreten	2	—	—	—	—	—	1	—	3
Am Schlusse des Schuljahres . . .	17	14	10	5	3	5	21	11	86
II. Vaterland der Schüler.									
Vorarlberg	6	2	—	1	—	1	8	3	21
Tirol	—	1	—	—	—	—	3	—	4
Steiermark	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Unter-Oesterreich	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Baden	2	3	4	1	2	1	1	3	17
Schweiz	5	2	3	1	—	1	1	2	15
Württemberg	3	2	—	1	—	1	5	1	13
Preußen	1	2	3	1	—	—	3	1	11
Bayern	2	—	—	1	—	—	2	—	5
Elfaß	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Liechtenstein	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Italien	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Amerika	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Hessen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
									94
III. Religion.									
Alle Römisch-Katholisch.									

	Klasse								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	
IV. Muttersprache.									
Deutsch	19	13	11	6	3	5	20	11	88
Italienisch	—	1	—	—	—	—	1	—	2
Französisch	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Rhätio-Romanisch	—	—	—	—	—	—	2	1	3
									94
V. Alter am 26. Juli.									
11 Jahre alt	6	—	—	—	—	—	2	—	8
12 " "	5	1	—	—	—	—	5	—	11
13 " "	5	2	—	—	—	—	5	1	13
14 " "	—	3	2	—	1	—	6	3	15
15 " "	2	5	3	—	—	—	6	2	18
16 " "	1	1	4	5	—	—	—	2	13
17 " "	—	—	2	—	2	1	—	1	6
18 " "	—	—	—	1	—	1	—	2	4
19 " "	—	2	—	—	—	2	—	—	4
22 " "	—	—	—	—	—	1	—	—	1
25 " "	—	—	—	—	—	1	—	—	1
									94

Lektionsplan im Schuljahre 1876—77.

A. Lateinschule.

I. Lateinklasse. (Wochentlich 25 Stunden.)

Religionslehre wochentlich 2 Stunden. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Die ersten zwei Hauptstücke, d. h. die Lehre von dem Glauben und von den hl. Sakramenten nach Katechismus von Schuster.

Lateinische Sprache wochentl. 8 Std. Lehrer: P. Dominicus Willi. Regelmäßige Formenlehre nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von Schulz. — Schriftliches oder mündliches Uebersetzen der betreffenden Uebungen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Wochentlich eine Schulaufgabe.

Deutsche Sprache wochentl. 4 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Nach der Grammatik von Weyh die gesammte Formenlehre bis zur Syntax. Ausarbeitung von 30 theils Schul-, theils Hausaufgaben.

Mathematik wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Chrysostomus Rieger. Arithmetik: Rechnen mit einnamigen und mehrnamigen ganzen Zahlen, mit Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen und Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen. Geometrie: Lehre von den geraden Linien und den verschiedenen Arten der Winkel, sowie das Allgemeine von den Drei-, Vier- und Vielecken. Nach Mocuif.

Geographie wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Conrad Kolb. Anfangsgründe der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Nach Kun.

Naturgeschichte wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Gebhard Rohner. Nach Pokorny's Lehrbuch Beschreibung der einzelnen Thierklassen. — Einzelne legten sich Sammlungen an.

Schön schreiben wochentl. 2 Std.
Deutsche und lateinische Currentschrift.

II. Lateinklasse. (Wochentlich 25 Stunden.)

Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Die Lehre von den Geboten und vom Gebete 3. und 4. Hauptst. nach Katechismus von Schuster. Ferner in der Liturgie nach dem Lehrbuch von Hasenrichter sämtliche darin behandelte Gegenstände.

Lateinische Sprache wochentlich 8 Std. Lehrer: P. Conrad Kolb. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; dann die unregelmäßigen Zeitwörter und die Lehre vom acc. c. inf. und vom abl. abs. Nach Schulz. Schriftliches oder mündliches Uebersetzen aus Schulz's latein. Übungsbuch. Im II. Semester wurden leichtere Aufgaben aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stylübungen I. Theil übersezt.

Deutsche Sprache wochentlich 4 Std. Lehrer: P. Karl Schwarz. Satzlehre. Leseübungen und Memoriren von Gedichten aus Dr. Pfannerers Lesebuch II. Bd. — Aufsätze: Bildungen von Erzählungen über Sprichwörter, Beschreibungen.

Mathematik wochentlich 3 Std. Lehrer: P. Christostomus Nieger. Arithmetik: Die gemeinen- und Dezimalbrüche und Lehre von den einfachen Verhältnissen und Proportionen — Prozentrechnungen. — Geometrie: Die Drei-, Vier- und regelmäßigen Vielecke. — Größenberechnung, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren. — Ähnlichkeitslehre. Nach Mocnik.

Geschichte und Geographie wochentlich 4 Std. Lehrer: P. Celestin Schibli. Geschichte des Alterthums von A. Gindely. — Geographie I. Semester: Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Belgien und Niederlande. II. Semester: Asien und Afrika.

Naturgeschichte wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Bonaventura Stürzer. I. Semester: Mineralogie. Nach Potorny. II. Semester: Botanik. Nach Potorny. Sämmtliche Schüler legten sich Herbarien an.

Schön schreiben wochentlich 2 Std. (Siehe I. Lateinklasse.)

III. Lateinklasse. (Wochentlich 25 Stunden.)

Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Die Offenbarung des alten Bundes nach dem Lehrbuch von Mesmer, verbunden mit Vorlesung und Erklärung einzelner Kapitel aus den Propheten und aus dem Buche der Weisheit.

Lateinische Sprache wochentl. 6 Std. Lehrer: P. Ludwig Keller. Grammatik: Die Satzlehre nach Ferd. Schulz. Lektüre: Histor. antiq. lib. VI (von Hoffmann). Wochentlich zwei Hausaufgaben aus Süpfle's lat. Stilübungen I. Thl. 2. Abthl. und eine Schulaufgabe.

Griechische Sprache wochentl. 5 Std. Lehrer: P. Ambrosius Mauchle. Regelmäßige Formenlehre nach Curtius und Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke nach Schenk.

Deutsche Sprache wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Ambrosius Mauchle. Wiederholung der Satzlehre. Kurze Anleitung in der Aufsatzlehre. Lektüre aus Pfannerer's Lesebuch und Memoriren aus dessen poetischem Theile. Schriftliche Aufsätze.

Mathematik wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Celestin Schibli. Arithmetik: Die vier Rechnungsarten mit allgebraischen Größen und Potenzen; Quadrat- und Cubikwurzel; Combinationslehre. Nach Mocnik. Geometrie: Lehre vom Kreise und andern krummen Linien. Umfang und Inhaltsberechnungen. Nach Mocnik.

Geschichte und Geographie wochentl. 3 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Butschögel. Das Mittelalter mit besonderer Rücksicht auf die österreichische Staatengeschichte. Lehrbuch Dr. Gindely. Spezielle Geographie Deutschlands, der Schweiz und Belgiens. Nach Klun.

Naturlehre wochentl. 3 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Butschögel. Vorbegriffe, Magnetismus, Electricität, Wärmelehre, Mechanik und Optik. Nach Bisko.

IV. Lateinklasse. (Wochentlich 25 Stunden.)

Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Die Offenbarung des neuen Bundes nach dem Lehrbuch von Mesmer verbunden mit Vorlesung und praktischer Erklärung einzelner Capitel aus den Briefen der Apostel.

Lateinische Sprache wochentl. 6 Std. Lehrer: P. Martin Mathis. Grammatik: Theilweise Wiederholung der Formenlehre; Syntax und Grundzüge der Metrik von Schulz.

Lectüre: Cæsar de bello gall. I. I. et I. II. cap. 1—16. — Ovid lib. trist. I. El. 1. 3. 4. Metamorphos.

fab. de quatuor gen. hum. aet; de Philemone et Baucide.

Nebst der schriftlichen Präparation und Uebersetzung der Lektüre wurde aus I. Thl. Stüpfle übersetzt: Leben und Thaten Alexand. d. G. Schulpenfa.

Griechische Sprache wochentl. 4 Std. Lehrer: P. Ambrosius Mauchle. Unregelmäßige Verba auf o und die Verba auf mi nach Curtius nebst Uebersetzung einschlägiger Uebungsstücke nach Schenkl. Chrestomathie aus Xenophon. Cyropädie: Rückkehr nach Medien und Persien, Tod des Cyros.

Deutsche Sprache wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Martin Mathis. Aus der Stylistik: Gedankensammlung und Einkleidung der Gedanken. Lektüre nach Egger's Leieb. IV. Bd. Memoiren poetischer Lesestücke. Die Hauptregeln der Metrik. Zahlreiche Aufsätze.

Mathematik wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Ambrosius Mauchle. Arithmetik: Zusammengesetzte Verhältnißrechnungen; Gleichungen des ersten Grades mit einer zwei und mehreren Unbekannten. Zahlreiche praktische Uebungen. Geometrie: Lehre über die verschiedenen Körper. Betrachtung ihrer Oberfläche und ihres Cubikinhaltes. Nach Mocrnik.

Geschichte wochentl. 4 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Butschögel. Neue Zeit nach Gindely. Geographie Spaniens, Frankreichs, Englands und Rußlands, nach Kun. — Im II. Semester: österreichische Statistik und Geographie nach Kun.

Naturlehre (S. III. Lateinklasse).

V. Lateinklasse. (Wochentlich 25 Std.)

Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Nach dem Lehrbuche von Martin I. Thl. Die geschichtliche Einleitung, Uroffenbarung § 1—68; dann christliche Offenbarung § 68—95; endlich die Lehre von Kirche und Papstthum § 95—116.

Lateinische Sprache wochentl. 6 Std. Lehrer: P. Dominicus Willi. Grammatik von Dr. Ferd. Schulz. Die Wortstellungslehre wurde theilweise, die Lehre vom Gebrauch

der tempora vollständig behandelt. Classifier: Livius lib. I. 1—20 und lib. VII. 29—61. — Ovid. Metamorph. fab. de Phil. et Bauc. de Phaethonte, cert. Ulix. et Ajac. — Ceyx et Aleyone. Wochentlich 2 Hausaufgaben. Metrische Uebungen.

Griechische Sprache wochentl. 5 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Butschögel. Casuslehre nach Curtius. Uebersetzungsübungen nach Schenkl. Lektüre: Xenophons Anabasis B I. III. IV. Ilias III. und IV. Gesang.

Deutsche Sprache wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Martin Mathis. (S. VI. Lateinklasse.)

Mathematik wochentl. 4 Std. Lehrer: P. Chrysothomus Kieger. Algebra: Grundoperationen bis zur Potenzlehre. Geometrie: Planimetrie. Nach Mocrnik.

Geschichte wochentl. 4 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Butschögel. Das Alterthum bis Kaiser Augustus, nach Gindely.

Naturgeschichte wochentl. 2 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Butschögel. I. Semester: Mineralogie und Geognosie, nach Föllöder. II. Semester: Botanik nach Dr. Bill.

VI. Lateinklasse. (Wochentlich 24 Stunden.)

Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. Nach Lehrbuch von Martin II. Thl. für Obergymnasien. Die katholische Glaubenslehre im Allgemeinen § 1—5. Die Lehre von Gott und seinen Werken § 5—43. Die Erlösung und Heiligung § 43—143. Eschatologie § 143—150 incl.

Lateinische Sprache wochentl. 6 Std. Lehrer: P. Bonaventura Stürzer. Grammatik von Dr. Ferd. Schulz. — Aus Classifier wurde übersetzt: Sallust. bell. Jug. bis cap. 70. — Caesar bis civ. lib. I. und lib. II. 1—10. — Cic. in Cat. or. I. — Virgil. Eclog. I. II. IV. VII. Geord. lib. I. Aen. lib. I. Jede Woche durchschnittlich zwei Uebersetzungen aus Stüpfle. Mitunter ein Schulpensum.

Griechische Sprache wochentl. 5 Std. Lehrer: P. Bonaventura Stürzer. I. Semester: Repetition der Formenlehre nach Curtius mit schriftlicher Uebersetzung eines großen Theils

- der bezüglichen Aufgaben in Schenk's Uebungsbuch. Moduslehre. Lektüre: Ilias I.
- II. Semester: Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Schenk's Uebungsbuch. Aus Homer wurde überetzt: Ilias II. und aus Herodot: lib. VII. 1—70.
- Deutsche Sprache wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Martin Mathis. Aus der allgemeinen Rhetorik: Elocution und Pronunciation. Literaturgeschichte bis zum 16. Jahrhundert, nach Egger's großen Lesebuch. Lektüre ausgewählter Stücke und Memoriren von Gedichten. — Gelesen und erklärt wurde ferner Goethe's Iphigenie. — Aufsätze von größerem Umfange alle zwei bis drei Wochen.
- Mathematik wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Bonaventura Stürzer. Algebra: Pflanzenlehre, Logarithmen, bestimmte und unbestimmte Gleichungen des ersten Grades. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Nach Mocnik.
- Geschichte wochentl. 3 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Putschögel. Das Alterthum von der Zeit des Augustus an und das Mittelalter. Nach Gindely.
- Naturgeschichte wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Bonaventura Stürzer. Zoologie nach Dr. Schmidt.

B. Fortbildungsschule.

I. Fortbildungsklasse. (Wochentlich 25 Stunden.)

- Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. (S. I. Lateinklasse.)
- Deutsche Sprache wochentl. 4 Std. Lehrer: P. Carl Schwarz. Wortlehre. Abriss der Satzlehre. Orthographie und Interpunktionslehre. Häufige Leseübungen und Memoriren von Gedichten aus Dr. M. Pfannerer's Lesebuch I. Bd. Zahlreiche schriftliche grammatikalische Aufgaben; Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes, nebst Umschreibungen von kleineren Gedichten. Briefe.
- Französische Sprache im II. Semester wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Dominicus Willi. Elementarbuch der französischen Sprache von Bloek Section 1—35.

- Mathematik wochentl. 6 Std. Lehrer: P. Celestin Schibli.
- Arithmetik wochentl. 4 Std. Die vier Spezies ganzer unbenannter und benannter Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen und Decimalbrüche. Die wälsche Praktik. Proportionen und deren Anwendung. Einfache Zinsrechnung. Ausziehen der Quadratwurzel. Nach Dr. Fr. Mocnik.
- Geometrie wochentl. 2 Std. Die ebene Flächenlehre mit Berechnung des Umfanges und Inhaltes geradliniger Figuren.
- Geographie wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Dominicus Willi. (S. I. Lateinfl.)
- Naturgeschichte wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Gebhard Kohnler. (S. I. Lateinfl.)
- Buchhaltung wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Gebhard Kohnler. Nach Buchner.
- Handzeichnen wochentl. 3 Std. Lehrer: Herr Maler Boch von Bregenz.
- Calligraphie wochentl. 2 Std. (S. I. Lateinfl.)

II. Fortbildungsklasse. (Wochentlich 32 Stunden.)

- Religionslehre wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Wilhelm Gmeinder. (S. II. Lateinfl.)
- Deutsche Sprache wochentl. 4 Std. Lehrer: P. Carl Schwarz. Eingehende Repetition der Wortlehre. Modus- und Tempuslehre. Allgemeiner Theil der Stillehre. — Häufige Leseübungen und Memoriren von Gedichten aus Dr. M. Pfannerer's Lesebuch II. Bd. — Aufsätze: Bildungen von Erzählungen über Sprichwörter; Beschreibungen und Uebersetzungen größerer Gedichte.
- Französische Sprache wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Martin Mathis. Wiederholung des regelmäßigen und Einübung des unregelmäßigen Zeitwortes. Schriftliches und mündliches Uebersetzen des 1. und 2. Abschnittes aus Bloek's großer Grammatik. Lektüre aus Otto's Conversationslesebuch S. 1—50.
- Mathematik wochentl. 5 Std. Lehrer: P. Chrysostomus Kieger. Arithmetik: Die zusammengesetzte Regeldetri; Prozent-

Zins-, Discout-, Termin-, Ketten-, Gesellschafts- und Alligationsrechnungen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Die Elemente der Buchstabenrechnungen und Gleichungen.

Geometrie: Planimetrie: Die geradlinigen Figuren. Der Kreis. Berechnung des Umfanges und Flächeninhaltes. Stereometrie: Berechnung der Oberfläche und des Kubikinhaltes der Körper.

Geschichte und Geographie wochentl. 4 Std. Lehrer: P. Cölestin Schibli. (S. II. Lateinkl.)

Naturgeschichte wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Bonaventura Stürzer. (S. II. Lateinkl.)

Naturlehre wochentl. 3 Std. Lehrer: Professor Dr. P. Emil Putschögel. (S. III. Lateinkl.)

Baufunde wochentl. 2 Std. Lehrer: P. Karl Schwarz. Hochbau: Baumaterialienlehre; Constructionslehre und innerer Ausbau städtischer Gebäude. Nach Gabriely.

Bauzeichnen: Zeichnen verschiedener Gebäudetheile und ganzer Gebäude nach ihren verschiedenen Planen. Uebungen im Selbstanfertigen von Entwürfen im Grund- und Aufrisse.

Buchhaltung wöchentlich 1 Std. Lehrer: P. Gebhard Rohner. Nach Rothschild's Taschenbuch. Anlegung eines vollständigen Geschäftsganges.

Handzeichnen wochentl. 3 Std. Lehrer: Herr Maler Boch von Bregenz.

Calligraphie wochentl. 2 Std. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur und Ronde nach Vorlagen.

Freifächer.

Französische Sprache.

I. Cours wochentl. 3 Std. Lehrer: P. Dominicus Willi. Elementarbuch der französischen Sprache von Bloëz Section 1—74. Schriftliches oder mündliches Uebersetzen der betreffenden Aufgaben.

Schüler: Becker A., Boffard, Dürlewanger, Feldmeier, Kehle, Kling, Moch, v. Peterelli, Napp, Rothmund, Slatt, Sterk, Wiest, Zwicker J.

II. Cours. Folgende Lateinschüler besuchten den französischen Unterricht mit der II. Fortbildungsklasse:

v. Griendl, Kienzle, Baumann, Otten, Kirchgessner, Heilmann, Kersten, Breny E., Heim Ab., Heine, Schweizerbarth, Huber.

Stenographie.

Wöchentlich 1 Std. Nach H. Fischer. Den Cours besuchten 12 Schüler.

Musik-Unterricht.

A. Gesang.

- I. Abtheilung. Lehrer: P. Gebhard Rohner. Einübung vierstimmiger Lieder.
- II. Abtheilung. Lehrer: P. Ludwig Keller. Diese Abtheilung besorgte den Kirchengesang.

B. Instrumentalmusik.

- a) Clavier. Lehrer: P. Gebhard Rohner, P. Ludwig Keller.
- b) Violin. Lehrer: P. Gebhard Rohner, P. Karl Schwarz.
- c) Blechinstrumente.

Schüler

Clavier	Violin	Blechinstrumente
Augustin.	Bauer Emil.	Althorn:
Bauer.	Breny Eugen.	Feldmeier.
Becker Ab.	Feldmeier.	Basflügelhorn:
Becker Gustav.	Slatt.	Engelsperger.

Schüler

Clavier	Violin	Blasinstrumente
Breny Hugo.	Kienzle.	Baßtrompete:
Echle.	Lantschner.	Haaby.
Heim Aug.	Schweizerbarth.	Baumann.
Heim Joh.	Serger.	Bombardon:
Heine.	v. Raß.	Moosbrugger.
Kersten.	Steger.	Cornetto:
Kienzle.		Serger.
van Look.		Rupli.
Rupli.		Flügelhorn:
Peretti.		Dorn.
Peterelli.		Helikon:
Berweyen.		Untraut.
Wiest.		Horn:
		Breny Eug.
		Linder.
		Trompete:
		Becker.
		Niegger.
		Schweizerbarth.

